

## Schneller lernen dank Digitalisierung

Fortbildung zum Fachwirt modernisiert

Für 15 junge Fachkräfte hat Ende August in der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen in Gelsenkirchen die Aufstiegsfortbildung zum Wirtschaftsfachwirt begonnen. Das Besondere: Sie werden dank Onlinelearnens sechs Monate früher fertig als ihre Vorgänger.

Blended Learning heißt das Konzept. „Es verbindet den bewährten Präsenzunterricht im Seminarraum konsequent mit digitalen Lernangeboten“, erklärt Johannes Lansing von der IHK-Akademie für Wirtschaft. Das heißt: Teilnehmer und Trainer vernetzen sich zu Web-Seminaren. PC-Lernprogramme sowie Onlineklausuren, -hausaufgaben und -planspiele ermöglichen flexibles Lernen. „Die gedruckten Text- und Übungsbücher bleiben im Angebot, aber je nach Lerntyp können die Teilnehmer zwischen den Medien wählen.“ Weiterer Vorteil: Der Mix aus analogen und digitalen Lernangeboten bildet die moderne Arbeitswelt ab. Vor allem die Vernetzung von Teilnehmern und Trainern erhöhe die Lerneffizienz. „Auch dadurch können wir die Lehrgangsdauer von 24 auf 18 Monate verkürzen“, so Lansing. Aufgrund der hohen Nachfrage startet bereits im September 2017 die nächste Fortbildung.

**I** Info: Angelina Gonschorek, gonschorek@ihk-nordwestfalen.de

## Mitglieder des Kreistags loben die Vestische

Ein Lob für ihren Einsatz am Tag des WDR-Festivals sprechen die beiden Gladbecker SPD-Kreistagsabgeordneten Volker Musiol und Margitta Opora der Vestischen aus. Im Verkehrsausschuss des Kreises hatten sich die Politiker über die Planung des Verkehrsunternehmens informiert, die am vergangenen Samstag nicht nur mit einem erhöhten Fahrgastaufkommen rechnen, sondern auch den Wegfall der Bahnhaltestelle Gladbeck-West auffangen musste. „Dieses kann sicher bei so einer großen Veranstaltung zu erheblichen Problemen führen. Dass es trotzdem funktioniert, ist auch der Vestischen zu verdanken“, so die Politiker in einer Mitteilung. In Absprache mit der Stadtverwaltung hatte das Unternehmen sein Angebot erheblich ausgeweitet. Das Ergebnis zeige, so Musiol, dass der Kreis Recklinghausen vom flexiblen Handeln des eigenen Verkehrsunternehmens profitiere.

## Folgen der Arbeitslosigkeit

Wie wirkt sich Arbeitslosigkeit auf die Rente aus? Antworten auf Fragen zum Thema gibt es bei einer Informationsveranstaltung in der Arbeitsagentur in Recklinghausen am morgigen Donnerstag, 15. September. Zu Gast ist eine Referentin des Deutschen Rentenversicherungsträgers, die von 9 bis etwa 11 Uhr unter anderem die Mini-Job-Grenze (450 Euro) erläutern und Tipps geben wird. Der Vortrag findet statt im Raum 713-716 an der Görresstraße 15.

**I** Anmeldung ☎ 02361/40 1348, Mail: Recklinghausen.BCA@arbeitsagentur.de

# Der schwere Abschied vom Haustier

In der Praxis von Dr. Christian Wüst können sich Menschen von ihrem sterbenden Liebling in einem speziellen Raum verabschieden. Einzigartiges Angebot

Von Verena Camen

Von außen und im Eingangsbereich sieht die Tierarztpraxis von Dr. Christian Wüst ganz gewöhnlich aus. Doch im Keller befinden sich zwei Räume, die der Veterinär für seine vier- und zweibeinigen Kunden besonders wohnlich gestaltet hat. Im „Raum des Abschieds“ können sich Herrchen und Frauchen in Ruhe von ihrem Haustier verabschieden, wenn es eingeschläfert werden muss. Ein Angebot, das in der Region einzigartig ist.

**„Ich wollte einen Raum schaffen, in dem die Tiere in einem passenden Ambiente sterben können.“**

Dr. Christian Wüst, Tierarzt

Schränke und Regale im afrikanischen und asiatischen Stil, dunkelrote Vorhänge und Kerzen und ein gemütliches Ledersofa lassen vergessen, dass es sich hier um eine Tierarztpraxis handelt. Die Bilder an der Wand thematisieren die Liebe und das Vertrauen zwischen Mensch und Tier. Seit Mai steht der „Raum des Abschieds“ den Kunden zur Verfügung.

„Ich wollte einen Raum schaffen, in dem die Tiere in einem passenden Ambiente sterben können“, sagt Dr. Christian Wüst. „Tiere werden immer mehr zu Familienmitgliedern. Es gibt viele Singlehaushalte. Da sind Tiere häufig auch ein Partner- oder Kinderersatz.“ Abseits vom Trubel in der Praxis könnten die Tierbesitzer hier in Ruhe trauern. Vielen sei es auch unangenehm, vor anderen Menschen zu weinen. „Hier lassen wir ihnen die Zeit, die sie brauchen.“ Das Licht wird gedimmt und die Kerzen wer-



In solche Urnen können Kunden die Asche ihrer Tiere mit nach Hause nehmen und sich so immer an sie erinnern.



Tierarzt Dr. Christian Wüst führt mit seinen Kunden vor der Einschläferung intensive Gespräche. Kerzen und passende Bilder an den Wänden sollen dafür sorgen, dass die Tiere in einem angenehmen Ambiente sterben können. FOTOS: OLIVER MENGEDOHT

den angezündet. Das Tier kann schließlich auf dem Tisch, auf dem Boden oder auch im Arm des Kunden eingeschläfert werden.

Etwa ein Drittel der Einschläferungen würden inzwischen im „Raum des Abschieds“ durchgeführt. Allerdings eigne sich nicht jede Situation hierfür. Eine Katze, die angefahren wurde und mit dem Tod ringt, müsse zum Beispiel so schnell wie möglich von ihrem Leiden erlöst werden.

Das Feedback der Kunden sei durchweg positiv. „Einige bedanken sich in Briefen oder durch Postings auf Facebook für die gute Betreuung“, freut sich der Veterinär. Sowieso ist die Arbeit von Dr. Christian Wüst nach dem Eingriff noch lange nicht beendet. Die psychologische Komponente spiele eine immer größere Rolle. „Ich will mit diesem Angebot keinesfalls sa-

gen, dass ich der bessere Einschläferer bin. Aber ich habe gemerkt, dass die Kunden sich dieses Ambiente für den Tod ihrer Tiere wünschen.“

### Zahlreiche Möglichkeiten

Der Tierarzt empfiehlt, sich frühzeitig damit zu beschäftigen, wie ein Haustier eingeschläfert werden und was danach mit ihm geschehen soll. Es gibt inzwischen zahlreiche Möglichkeiten, vom Tierfriedhof bis zur Einäscherung. Einige Urnen sind ebenfalls im Raum des Abschieds ausgestellt. Die Asche der Tiere kann auch in Bilderrahmen oder Kettenanhänger gefüllt werden.

## Interkulturelles Frauenfrühstück bei Primus

Welche Folgen der Putschversuch in der Türkei auf die Arbeit des Vereins hat, war eines der Themen

Frauen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen trafen sich am vergangenen Wochenende zum „Interkulturellen Frauenfrühstück“. Die Organisatorinnen Müzeyyen Dreessen und Hülya Haack-Yol hatten diesmal in die Räume des Vereins Primus eingeladen. Dessen Arbeit lernten die Besucherinnen während einer Einführung kennen.

### Einrichtungen im Blickpunkt

Primus wurde vor zwei Jahren von überwiegend türkeistämmigen Eltern in Gladbeck gegründet. Regelmäßig treffen sich Väter- und Müttergruppen, um über Erziehung zu diskutieren oder an Kursen und Fortbildungen teilzunehmen. Primus bietet

auch Sprachkurse für Flüchtlinge an. Ehrenamtliche Mitarbeiter betreuen Flüchtlinge, helfen ihnen bei den Wohnungseinrichtungen oder begleiten sie bei Behördengängen.

Primus steht der Gülen-Bewegung nahe und verfolgt das Ziel, „die schulische und allgemeine Bildung und Erziehung von Schülern und Studenten mittels entsprechender Stütz- und Aufbaukurse und anderer Lernangebote voranzutreiben“, so Müzeyyen Dreessen. Nach dem Putschversuch bin der Türkei sind auch in Deutschland Gülen-nahe Einrichtungen in den Blickpunkt gerückt. Was das für ihre Arbeit bedeute, dass zum Beispiel besorgte Eltern ihre Kinder abmeldeten, erzählten Frauen aus dem Verein.



Die Besucherinnen des Frauenfrühstücks informierten sich über die Arbeit des Vereins Primus – und ließen es sich schmecken. FOTOS: MICHAEL KORTE

## RAT & HILFE

Service

### BÄDER

- Schwimmzeiten, 7-13 Uhr, 15-21.30 Uhr, Hallenbad, Bottroper Straße 33.
- Schwimmzeiten, 8-13.30 Uhr, Freibad, Schützenstraße 120.

### BIBLIOTHEKEN

- Ausleihe, 10-18 Uhr, Stadtbücherei, Friedrich-Ebert-Straße 8.
- Buchmobil, 14-14.45 Uhr, Vinzenzschule, Diepenbrockstraße 15; 15.15-16 Uhr, AWO Brauck, Heringstraße 71; 16.30-17.15 Uhr, Seniorenbüro Süd, Horster Str. 349.

### KIRCHE

- Wie ist das noch mal mit Gott?, 19 Uhr, St. Stephani, Kleiner Glaubenskurs, Söllerstraße 8.

### PARTEIEN

- Sprechstunden, 10-12 Uhr, Bündnis 90/Die Grünen, Rentforter Straße 43 a, ☎ 2 54 12.
- Bürgersprechstunden, 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, CDU, Kirchplatz 1, ☎ 2 28 22.
- Bürgersprechstunde mit einem Ratsmitglied, 16.30-17.30 Uhr, CDU, Kirchplatz 1, ☎ 2 28 22.
- Bürgersprechstunden, 16-18 Uhr, Die Linke, Lambertstraße 7.
- Bürger- und Hartz IV Beratung, 10-12 Uhr; Mieterberatung, DKP, Friedenstraße 16, ☎ 9 33 89 33.
- Bürgersprechstunde, 9-13 Uhr, SPD, Johannes-Rau-Haus, Goetheplatz 11, ☎ 2 26 74.

### SENIOREN

- Intern@tto, 10-12 Uhr, Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7.
- Aqua-Jogging generationenübergreifend, 13.30-14.30 Uhr, Hallenbad, 6. Interkulturelle Mehrgenerationenwoche, Bottroper Str. 33.
- Kegeln, 14-16 Uhr, Artur-Schirmacher-Halle, 6. Interkulturelle Mehrgenerationenwoche, Konrad-Adenauer-Allee 1.
- Tanzkreis, 15.30-17 Uhr, St. Franziskus, Rentfort-Nord, Schwechater Str. 44.
- Intern@tto, 16-18 Uhr, Seniorenbüro Nord, Feldhauser Straße 243.
- Singen macht froh, 17.30-18.30 Uhr, St. Josef, unter Leitung von Bärbel und Walter Erdmann im Gemeindehaus, Hegestraße 144.

### SOZIALES

- Schwangerschaftskonfliktberatung, 8-14.30 Uhr, Donum Vitae, Hochstraße 28.
- Second Hand Shop, 8-17 Uhr, Caritashaus, Kirchstraße 5.
- Beratung zur Freiwilligenarbeit, 8.30-15.30 Uhr, Sozialamt, Wilhelmstraße 8.
- Beratung für Frauen, 9-12 Uhr, Frauenberatungsstelle, Grabenstraße 13, ☎ 6 66 99.
- Hilfe und Beratung rund ums Kind, 9-11 Uhr, Kinderschutzbund, Kirchplatz 8, ☎ 2 88 88.
- Kur & Erholung, 9-12 Uhr, AWO Begegnungsstätte Zweckel, Sprechstunden, Dorstener Straße 11.
- Psychosoziale Beratung, 9-12 Uhr, 14-17 Uhr, Caritashaus, Kirchstraße 5.
- Opferberatung, 10 Uhr, Weißer Ring unter ☎ 01 51/55 16 46 86, Hermannstraße 97.
- Vortorgevollmacht und Patientenverfügung, 15.30 Uhr, Seniorenbüro Süd, Margarete Padberg vom SKF steht für Fragen zur Verfügung, Horster Straße 349.

### VEREINE & VERBÄNDE

- Radtour zum Gasometer Oberhausen, 13 Uhr, Rathausparkplatz, Verein für Orts- und Heimatkunde.
- Cafe, 14-18 Uhr, AWO Rentfort-Nord, Enfieldstraße 243.
- Warenausgabe im Tafelladen, 15.30-17 Uhr, Gladbecker Tafel, Bülser Straße 145, ☎ 68 04 97.
- Geöffnet, 16.30-18.30 Uhr, Kneippverein, Mittelstraße 37.